

SORTENFUND GROSSBLÄTTRIGE KRESSE



Bilder: Sabine Frank

ART

Lepidium sativum L.

FAMILIE

Brassicaceae, Kreuzblütler

ANBAU

Die Großblättrige Kresse wächst gerne im Beet. Im Topf bleibt die Pflanze etwas kleiner. Die braunen Samen sind zwei bis drei Millimeter groß; sie können das ganze Jahr über ausgesät werden. Eine Düngung mit Kompost tut der Pflanze gut. Wer sich längerfristig mit der Kresse versorgen möchte, sät am besten alle sechs Wochen nach.

WUCHS & ERNTE

Im Beet wird die Großblättrige Kresse, zusammen mit dem Blattstängel, bis zu 15 oder 20 Zentimeter hoch und - breitwürfig ausgesät - zu einem kleinen Busch. Sie hat kleine weiße Blüten und wenn sie Samen bildet, kann der Blütenstängel bis zu einem Meter hoch wachsen. Im Sommer ist die Großblättrige Kresse nach zwei Monaten erntereif; die Kresseblätter sind dann etwa zehn Zentimeter lang und vier bis fünf Zentimeter breit.

Grossblättrige Kresse

Geschichte(n)

Das Saatgut der Großblättrigen Kresse wurde beim Genbänkle von Isolde Sanden aus Gomaringen eingereicht. Sie kultiviert die Großblättrige Kresse schon seit den 1990er Jahren.

Auch Franz Dangel aus Aulendorf hat Saatgut der Großblättrigen Kresse dem Genbänkle übergeben. Das folgende Bild zeigt seinen Saatgutfund aus dem Schrank einer Gartenhütte; hier wurde bis 1980 gegärtnert.



Bild: Patrick Kaiser



Bild: Sabine Frank

Verwendung

Die Blätter haben einen klassischen Kressegeschmack mit einer angenehmen Schärfe. Sie werden kleingeschnitten und roh zum Beispiel auf dem Brot oder im Salat gegessen.



Bild: Sabine Frank